

# SCHRIFTTUMSBERICHTE ZUR GENEALOGIE

## und zu ihren Nachbargebieten

Im Auftrage der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände

herausgegeben von Prof. Dr. J. H. Mitgau, Göttingen

Verlag Degener & Co., Inh. Gerhard Geßner, Neustadt a. d. Aisch

---

Zwölfter Literaturbericht

September 1959

---

## Literatur über Leichenpredigten und Personalschriften

Eine Übersicht von *Fritz Roth*, Boppard

Das nachstehende Verzeichnis soll dem Familienforscher, der sich näher mit dem wichtigen Quellengebiet der Leichenpredigten und Personalschriften befassen will, eine Übersicht über die bisher gedruckten Arbeiten geben. Es handelt sich also nicht um eine Bibliographie der Leichenpredigten selbst, sondern um das Schrifttum über sie.

Das Verzeichnis ist in zwei Teile gegliedert.

Im ersten Teil bringen wir eine Zusammenstellung nach **Verfassern**, von **Aufsätzen** und **Abhandlungen**, **Vortragsberichten**, von **Abschnitten** aus **Fachbüchern** sowie die **wenigen selbständigen Schriften**, die es über dieses Gebiet gibt. **Eingefügt** sind hier die **Namen der Verfasser** von **Sammlungsverzeichnissen** aus dem zweiten Teil, um so deren **Veröffentlichungen** zu diesem Gebiet geschlossen nachzuweisen.

Wir wollen hier, ohne auf **Wert** und **Bedeutung** der Lp.<sup>1)</sup> und der ihnen in ihrem genealogischen Wert ähnlichen Personalschriften als **Quellen** des Familienforschers einzugehen, die **Art der Schriften** in einige **Gruppen** einzuteilen versuchen.

1. **Zunächst** haben wir **grundlegende Arbeiten** und **Übersichten**, dabei die **einzig selbständige Schrift** von *v. Arnswaldt* 1926, aber schon vorher von *Seyler* 1872 und 1903, von *Armin Tille* 1906, im **Handbuch** von *Heydenreich*, bei *Wecken*, den **Vortrag** *Schünemann* und sonst **zahlreiche kleinere Aufsätze**.

2. **Sodann** ist eine **Schriftengruppe** zu nennen, von der nur **Beispiele** gegeben werden, da diese **Drucke** schon zu den Lp. selbst mit ihren vielen **zehntausenden Exemplaren** gehören, nämlich **Sammlungen** von **Predigten eines Verfassers** oder aus einem **Ort**. Solche **zusammengebundene Sammlungen**, auch von **Hochzeits- und Trauergedichten**, finden sich in fast allen **Bibliotheken**, welche Lp. in ihren **Beständen** haben. Sie wurden fast immer schon zu **Lebzeiten** der **Prediger-Verfasser** angelegt und werden wohl meistens deren **Eigentum** gewesen sein. Es finden sich aber auch **Herausgeber** für solche **Zusammenstellungen**, wie *Eichhorn* für **Neander**, *Kuchenbuch* für **Dan. Schaller d. Ä.**, *Meißner* für **Reinbeck**, *Schleißing* für **Faber**, usw. Eine **Vollständigkeit** solcher **Nachweise** wird nicht angestrebt. **Aufgeführt** sind die in der **Literatur** anderweit **erwähnten Sammlungen**.

3. **Aus der Blütezeit** der Lp. rühren auch **Anweisungen** her, wie man Lp. und **Lebensläufe** abfassen soll, also **Lehr- und Hilfsbücher** für diesen Zweck, wie die von *Beumelburg*, *Hermann* und *Neumann*.